

Verlag

von

W. Spemann in Stuttgart.

[41852.]

B. Neher's
Fresken

im

Schiller- und Goethezimmer

des

Residenz-Schlusses zu Weimar.

Mit Text

von

Wilhelm Lübke.

Nach den Originalcartons photographirt

von

Fr. Hanfstängl.

20 Blatt Photographien in Folio mit ausführlichem Text complet in Prachtmappe 40 \mathcal{F} .

Mit dieser Publication denke ich ein Prachtwerk auf den Weihnachtsmarkt zu bringen, welches der Theilnahme des gebildeten Kunstfreundes von vornherein sicher ist.

Schon mehrfach hat man gesucht, die Fresken B. Neher's im Residenzschlosse zu Weimar, jene berühmten Darstellungen aus Schiller und Goethe, in die weitere Oeffentlichkeit zu bringen. Aber bisher hatte der Meister sich nie entschliessen können, die Cartons zur photographischen Aufnahme aus der Hand zu geben. Erst jetzt ist es uns gelungen, seine Zustimmung zu erreichen und so bieten wir hierdurch ein Werk von ganz hervorragender Bedeutung.

Für den Werth der Publication möge Ihnen die Thatsache dienen, dass Professor Wilhelm Lübke nicht nur die Herausgabe angeregt, sondern auch die Einführung des Werkes in die kunstliebende Welt selbst übernommen hat.

Die photographischen Aufnahmen nach den Originalcartons stammen aus dem Atelier von Fr. Hanfstängl in München und sind vortrefflich.

Das Werk wird sich in Format und Ausstattung an Ramberg's „Hermann und Dorothea“ (Folio-Buchausgabe) anschliessen. Die Ausstattung wird an würdiger Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen.

Dr. Wustmann bringt in dem Seemann'schen Weihnachtskatalog eine längere Besprechung mit Abbildung.

Ist dieses Werk des hohen Preises wegen, welcher durch die grosse Zahl der Bilder (20 Blatt mit etwa 80 Darstellungen) vorgeschrieben war, leider nicht jeden Mitteln zugänglich, so bieten wir andererseits ein Werk von monumentaler Bedeutung. Der grosse Reiz der Bilder — Scenen, welche Jeder aus den Werken unserer grossen Dichter sofort erkennen wird —, der berühmte Name des Herausgebers erheben die Publication über den Werth der meisten für das einmalige Weihnachtsbedürfniss geschaffenen Prachtwerke. Wir bieten ein Stück deutscher Kunst und deutscher Kunstgeschichte.

Durch das Referat in Seemann's Weihnachtskatalog, wie durch eine Besprechung

in der Weihnachts-Ueberschau in Lützow's „Zeitschrift für bildende Kunst“, — beide Male unter Beifügung einer Abbildung — wird die Nachfrage zu Weihnachten lebhaft sein und bitte ich Sie, das Werk auf Ihrem Weihnachtslager nicht fehlen zu lassen.

Haben Sie die Güte, mir Ihre Bestellung schleunigst zukommen zu lassen, da ich wegen der (sehr viel Zeit beanspruchenden) Herstellung der 20 Blätter kurz vor Weihnachten nicht mehr werde liefern können.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 15. October 1873.

W. Spemann.

 Nur einmal hier angezeigt.

[41853.]

In unterzeichnetem Verlage erscheint gegen Ende dieses Monats:

Preussischer Landtags-Almanach für die XII. Legislatur-Periode. Begründet von Dr. Georg Hirth. Fortgesetzt unter Mitwirkung von Mitgliedern des Hauses der Abgeordneten von Fr. Kortkamp. 3. vollständig umgearbeitete Auflage. Etwa 14—16 Bog. kl. 8. Geh. Preis etwa 1—1½ \mathcal{F} , 3—4 Mark. Einband 8 \mathcal{S} netto mehr. In Rechnung mit ¼, baar mit ½ und 13/12. — Gebundene Exempl. nur baar, von Freieempl. Einband berechnet.

Die dritte Auflage des Landtags-Almanach wird enthalten:

I. Gesetze.

1. **Preussische Verfassung.** Mit Anmerkungen und Ergänzungen vom Präsidenten a. D. Dr. A. von Rönn.
2. **Preussische Wahl-Gesetze und Verordnungen.** Mit Anmerkungen und Ergänzungen.
3. **Neue Geschäfts-Ordnung des Abgeordnetenhauses.** Mit Anmerkungen aus den stenograph. Berichten.
4. **Verfassung des Deutschen Reiches.** Mit Anmerkungen und Ergänzungen von einem Reichs-Beamten.

II. Mittheilungen betr. das Haus der Abgeordneten.

1. **Uebersicht der Wahlkreise und Gewählten.**
2. **Biographische Nachrichten über die Abgeordneten.** Nach eigenhändigen Mittheilungen von diesen.
3. **Präsidium und Kommissionen.**
4. **Fractionen.**

Es ist bekannt, welche wichtigen Gesetzes-Vorlagen dem am 12. d. M. zusammentretenden Landtage gemacht werden, und mit welcher Spannung alle politischen Kreise den Verhandlungen darüber entgegensehen. Dies, wie der Umstand, daß eine größere Anzahl neuer Mitglieder in das Haus eintreten wird, rechtfertigt die Annahme, daß jede preuß. Handlung diese mit besonderer Sorgfalt bearbeitete dritte Auflage leicht in mehreren Exemplaren verkaufen wird.

Auf Grund des seitherigen Absatzes von den früheren Auflagen wird jede p. t. Handlung leicht den festen Bedarf ermitteln können; das Ersuchen, dem entsprechend möglichst fest, bezw.

baar verlangen zu wollen, dürfte daher nicht ungerechtfertigt sein.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Höhe der Auflage es unmöglich macht, Aufträge nur auf à cond. lautend zu berücksichtigen, dieselben bleiben ohne alle und jede Ausnahme unausgeführt. In gleicher Weise werden Aufträge von Handlungen, die noch Rechnung 1872 nicht geregelt haben, ausnahmslos unerledigt bleiben.

Die Eigenart dieses Werkes macht es ferner zu einer Nothwendigkeit, für alle à cond.-Sendungen als Bedingung aufzustellen, daß auf Wunsch sofort remittirt wird.

Bedarf bitte ich, da ohne Ausnahme nur auf Verlangen versandt wird, umgehend unter gef. Berücksichtigung der oben aufgestellten Lieferungs-Bedingungen anzugeben.

Hochachtungsvoll

Berlin S. W., Zimmerstraße 97,
5. November 1873.

Fr. Kortkamp.

[41854.] In nächster Zeit erscheint:

Richard Wagner.**Original-Büste**

nach der Natur aufgenommen

von

Gustav Kieß.Preis 15 \mathcal{F} .

Aufträgen sieht entgegen die Königl. Hofmusikalien-Handlung von **Bernhard Friedel** in Dresden, Schloßstr. 17.

Wegen Ausführung der Büste in Marmor wolle man sich an dieselbe Firma wenden.

Nichts unverlangt.

[41855.]

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Zwölf Briefe

eines

aesthetischen Kezers.

Miniaturform. Belimp. Eleg. geh. Preis 15—20 \mathcal{S} ; eleg. in Leinw. geb. ungefähr 1 \mathcal{F} .

Die hier in, auch für das Publicum, durchsichtigster Anonymität veröffentlichten „Kezerbriefe“ erschienen mit dem Namen des Autors (K. Hillebrand, Verf. des bei mir ersch. Werkes: Frankreich und die Franzosen) in der Deutschen Zeitung (Wien) und erregten durch Inhalt und Form lebhafteste Aufmerksamkeit bei Widersachern und Gesinnungsgenossen, sowie im Kreise gebildeter Kunstlilien.

Die höchst elegante Ausstattung wird das Werk zu Weihnachten verkäuflich machen, zumal werden Abnehmer von Vischer's aesthet. Werken, den Werken von Jacob Falke, Lübke u. s. w. und Abonnenten der Zeitschrift für bildende Kunst Käufer sein. — Gebundene Exemplare liefere ich im Allgemeinen nur fest. — Vor Ausgabe Bestelletes mit 40% baar und 7/6. (Siehe Wahlzettel.)

Berlin, Ende October 1873.

Robert Oppenheim.